

Der Beste im ganzen Land

Roland Bossert wird von der IHK als bester Siebdruck-Azubi Deutschlands geehrt

Am 13. Dezember wird Roland Bossert nicht an seinem Arbeitsplatz bei der Firma Marabu in Tamm zu finden sein. Denn an diesem Tag ist der 22-Jährige in Berlin, um einen besonderen Preis in Empfang zu nehmen.

SEBASTIAN KNIERIM

Tamm. Jährlich lädt die Industrie- und Handelskammer (IHK) zur Nationalen Bestenehrung, wo die herausragenden Absolventen in sämtlichen IHK-Berufen ausgezeichnet werden. Mit dabei ist in diesem Jahr auch Roland Bossert, der bei dem Druckfarbenhersteller Marabu in Tamm in diesem Sommer seine Ausbildung zum Siebdrucker abgeschlossen hat. Zum Landesbesten wurde er bereits im November gekürt, nun folgt die Auszeichnung auf Bundesebene. „Ich bin eigentlich nicht aufgeregt, das ist eher Vorfreude. Das wird sicherlich ein Highlight“, stellt Roland fest.

In seinem Tammer Ausbildungsbetrieb ist man stolz auf den Preisträger. „Roland hat sich von Beginn an voll reingehängt, viel aufgenommen und vor allem hat er selbst die Initiative ergriffen“, sagt Ausbilderin Simone Schmid über ihren Schützling – das hört dieser natürlich gerne. Roland selbst hat ein recht einfaches Erfolgsgeheimnis: „Wenn man Spaß hat, fällt alles leichter und man ist eher motiviert.“

Über eine Zeitungsanzeige war Roland vor drei Jahren auf eine freie Azubistelle als Siebdrucker aufmerksam geworden. „Siebdrucker? Davon hatte ich vorher noch nie gehört“, sagt der Ludwigsburger, der nach dem Abitur bezüglich seiner Zukunft noch unschlüssig war. Also informierte er sich im Internet über das Berufsbild und merkte recht schnell, dass das passen könnte. Der Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem Farbe durch ein Sieb, ein sehr feines Gewebe aus Poly-



Roland Bossert absolvierte eine Ausbildung zum Siebdrucker bei der Firma Marabu in Tamm und wird am 13. Dezember in Berlin ausgezeichnet. Auf unserem Bild steht er an einer Siebdruckmaschine. Foto: Helmut Pangerl

esterfäden, gedrückt wird – so können viele verschiedene Materialien wie CDs, Gläser oder Stifte bedruckt werden.

Rolands Bewerbung war erfolgreich, ein Praktikum vor Ausbildungsbeginn überzeugte den damals 19-Jährigen dann vollends. „Die Sache mit dem Praktikum machen wir oft und gerne. Das ist für beide Seiten gut“, berichtet Simone Schmid. Den Ausbildungszeitraum konnte Roland als Abiturient vorab auf zwei Jahre verkürzen, und in dieser Zeit blühte der ehemals durchschnittliche Schüler dann voll auf. „Wenn sich unsere Azubis engagieren, können sie frühzeitig selbstständig arbeiten“, sagt Schmid

„und das war bei Roland absolut der Fall.“

Bei seinem Arbeitgeber in Tamm fühlt sich Roland bestens aufgehoben. „Aus beruflicher Sicht habe ich hier die komplette Bandbreite an

Ein halbes Jahr im Ausland ist fest eingeplant

Druckfarben und -stoffen. Das war bei anderen Azubis meines Jahrgangs nicht immer der Fall“, sagt der frisch gebackene Siebdrucker und erwähnt auch das familiäre Klima, das bei Marabu vorherrscht:

Man duzt sich abteilungsintern. Weltweit beschäftigt das Unternehmen 440 Mitarbeiter, ein Großteil arbeitet in Tamm und auch in Bietigheim-Bissingen, wo die Kreativfarben produziert werden.

Auch über die Zukunft hat sich der 22-Jährige, der in seiner Freizeit gerne Fußball spielt und Joggen geht, schon den einen oder anderen Gedanken gemacht. So möchte er zunächst noch ein Jahr arbeiten und dann für ein halbes Jahr ins Ausland gehen, hier zieht es ihn in Richtung Asien oder Australien. Für ein entsprechendes Stipendium hat er sich bei der IHK schon beworben. Arbeiten könnte der Ludwigsburger dann bei einem Tochterunterneh-

men von Marabu – diese sind über die ganze Welt verteilt, unter anderem in Singapur, Italien, Russland oder Skandinavien. Über diese Zeit hinaus hat Roland noch keinen konkreten Plan geschmiedet. Er könnte sich jedoch durchaus vorstellen, eine Technikerschule zu besuchen oder an der Hochschule der Medien in Stuttgart ein Studium in Druck- und Medientechnik zu beginnen.

Doch zunächst einmal freut sich Roland auf die Feierstunde in knapp zwei Wochen in Berlin. Dort hält Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen die Festrede und Moderatorin Barbara Schöneberger wird sicherlich für kurzweilige Unterhaltung sorgen.